

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

0	VORBEMERKUNG	1
I	EINLEITUNG	
1)	Das philosophische Apriori der Gesellschaftskritik	10
1.1)	Zum Begriff: Kritische Theorie der Gesellschaft - negative Dialektik: Position der Unposition	10
1.2)	Der Verlust des metaphysischen Wahrheitsbegriffs und die Wende zur Ästhetik. Zum Verhältnis von Moral und Ästhetik im ideengeschichtlichen Kontext	24
1.3)	Ein pragmatischer Einwand. Zur politischen Auszehrung der Vernunft- und Gesellschaftskritik	36
2)	Zur Themenstellung	44
2.1)	Warum Erfahrung?	44
2.2)	Kathartische Methode	56
2.3)	Methodische Zugangsprobleme angesichts der "Schwebe"	61
3)	Exposition des Erfahrungsbegriffs	74
3.1)	Zur Dialektik von Unmittelbarkeit und Vermitteltheit	74
3.2)	Der Zirkel und das "negative Wesen" der Erfahrung	79
3.3)	Exkurs: Erfahrung als "Können"	90
4)	Die Momente des Adornoschen Erfahrungsbegriffs und die Frage nach dem Verifikationskriterium	93
4.1)	Subjektivität und Wissenschaft	93

4.2) Komposition des Adornoschen Erfahrungsbegriffs	100
4.2.1) Lebendige Erfahrung	102
4.2.2) Geistige Erfahrung	102
4.2.3) Philosophische Erfahrung	104
4.2.4) Metaphysische Erfahrung	106
4.2.5) Kritik	110
4.3) Sozialforschung und Erfahrung	117

II KRITIK IM BANN DES ABSOLUTEN.

METAPHYSISCHE UND ONTOLOGISCHE MOTIVE IN ADORNOS KRITISCHER GESELLSCHAFTSTHEORIE

1) Einleitung	127
2) Der Autismus der heiligen Kritik	137
3) Anmerkung zum negativ-dialektischen Reflexionsstil	143
4) Zwischenbemerkung: Blinde Flecken der pessimistischen Theorie resp. des theologischen Nihilismus	148
5) Umschlagsmystik	154
6) Ödipus in der Umschlagsmystik	164
7) Die mit der verhärteten Verfassung der Welt leicht zu vereinbarende Stellung des Gedankens ("Opportunismus")	165
8) Distanz und distanzlose Versenkung	169
9) Vom Zeitkern der Wahrheit	180
10) déjà-vu, nicht-willkürliche Erinnerung	185

III	SPRACHSÜNDENFALL, WAHRHEIT ALS GÖTTLICHER NAME	
	1) Das Märchen	195
	2) Die Unwahrheit der Unwahrheit des Ganzen	198
	3) Wahlverwandte Gier nach dem Unmöglichen	208
	4) "Geglückte Verantwortungslosigkeit"?	219
	5) Zum Ende	222
	6) Der Looping des Nachtfalters - oder der paradoxe Übersprung des Allegorikers und die Einfahrt des heiligen Geistes	225
	a) Meinende Sprache und Sprache der Kunst	225
	b) Sprachliche Don Quixoterie	226
	c) Das Urteil auf dem Schauplatz geistiger Erfahrung	231
	d) Das Martyrium des Philosophen	237
IV	INDIFFERENZ AUF DEM SCHAUPLATZ GEISTIGER ERFAHRUNG	
	1) Ablehnung des adäquationstheoretischen Wahrheitsbegriffs	244
	2) Zu Adornos Bestimmung des Wahrheitsgehalts der Kunst	249
	3) Kastrationsängste des Auraretters	254
	4) Der sogenannte historische Einbruch des Irreduziblen und Mikrologie	261

V DIE GRENZEN DER SELBSTREFLEXION

1) Die kritische Theoriepraxis betreffend	302
1.1) Begriff und Sache in der Verbindung von Erkenntnis und Gesellschaftstheorie	305
1.2) Die Nötigung der philosophischen Erfahrung zur Dialektik - "widersinnige" Kategorienverwendung	315
1.3) Kritik im Spannungsverhältnis von totaler Ideologie und objektivem Wahrheitsanspruch	332
1.4) Unbestimmte Negation	344
1.5) Tautologie und Paradoxie	351
1.5.1) Analytische Unschärfen in Adornos Identitätsbegriff, Identität als Ideologie	360
1.5.2) Der (paradoxe) Münchhausenstandpunkt des Kritischen Gesellschaftstheoretikers	365
2) Grenzen der Selbstreflexion, die Praxis des Kritischen Theoretikers betreffend	371
3) Gesamtgesellschaftliches Veränderungsinteresse und quietistische Zielsetzung	378

LITERATURVERZEICHNIS	388
----------------------	-----